

KAMPF UM DIE NACHTRUHE IM ALTEN UNIVERSITÄTSVIERTEL

Neben Galerien, kleinen Geschäften und Traditionslokalen wie dem Cafe Alt Wien, die gut zur Widmung des Viertels als Wohnzone passen, entstehen nun immer mehr Lokale, die BewohnerInnen um ihre Nachtruhe fürchten lassen. Bereits jetzt gibt es oft Ärger über Lärm rund um Lokale, die auf billigen Alkohol für sehr junges Publikum setzen: z.B. mit einer „Atombombe“ von 1 Liter Alkohol – „Cocktails to go“ zum Sonderpreis...

Anlass für die Gründung der BürgerInnen-Initiative „Altes Universitätsviertel“ sind jedoch 2 Großdiscos. Einmal das Elysium in der Schönlaterngasse: Am Wochenende gibt's Clubbing. Bis zu 780 BesucherInnen feiern zu heißen Rhythmen, und es staut sich nächtens nicht nur im, sondern leider auch vor dem Lokal. Hausbesitzer: Stift Heiligenkreuz.

Am Lugeck/Ecke Sonnenfelsgasse droht nun die nächste Großdisco – eine „Bettelalm“ für beantragte 290 Besucher bis 6:00 morgens. Hausherr: Wüstenrot. BV Stenzel hatte zwar zum runden Tisch geladen, aber in den folgenden Genehmigungsverfahren keinerlei Auflagen eingefordert.

Anders das Bezirksparlament: über Antrag u.a. der Grünen kam es zum gemeinsamen Beschluss für einen Schutz der Nachtruhe der Menschen im Grätzel. Nun sollte auch die Bezirksvorsteherin sich an diesen Beschluss halten und solche Genehmigungen beeinspruchen.

Die BI hat über 170 Unterschriften gesammelt. Unterzeichnungsmöglichkeit: jeden Samstag, 11:00 bis 12:00 vor dem Haus Sonnenfelsgasse Nr.5. Kontakt: alm@altesuniviertel.at

Evelyn Blau

AktivistInnen der BürgerInnen-Initiative



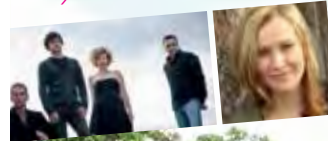
EIN ABEND IM PARK

MITTWOCH, 31. 7. 2013 AB 18 UHR
(bei Schlechtwetter 1.8.)

**Donauweibchenbrunnen,
Stadtpark, 1010 Wien**

- **Ernst Molden & Band**
- **Alp Bora Quartett**
- **Sibylle Kefer**

**Freier
Eintritt!**



Der schönste Abend des Jahres am schönsten Platz im Stadtpark: Zum bereits 9. Mal laden Ernst Molden, die Grünen Innere Stadt, die Grünen Landstraße und die Medien-Manufaktur Wien zu einem Abend mit wunderbarer Musik.

KONTAKT / Impressum

GRÜNE INNERE STADT

Alexander Hirschenhauser, Klubvorsitzender
1010 Wien, Eßlinggasse 17/6
Tel. 0664/5535519, Email: innerestadt@gruene.at

Besuchen Sie uns unter www.innerestadt.gruene.at
Abonnieren Sie dort unseren Newsletter und erfahren Sie so jeden Monat, welche Themen im Bezirk gerade brennen.

**An jedem ersten Mittwoch des Monats sind wir ab 19:00 für Sie da:
Jour fixe im Reisinger's, Salzgries 15, 1010 Wien**

Abb.: Copyright Grüne Innere Stadt (5), Johannes Zinner (1), BZ (1), BI Altes Univiertel (1), Alexander Meissl (1), BI Schwertgasse (1), MedienManufaktur Wien (1)

Erscheint Juli 2013

Insider

neuigkeiten aus der
inneren stadt

nr. 2/ 2013



**ENDLICH:
ANWOHNERINNEN-
PARKEN!
NACH 15 JAHREN
CHANCE AUF
VERKEHRSBERUHINGUNG**

- **City-Ballermann: BürgerInnen im Alten Univiertel wehren sich!**
- **Extremsport Immobilienentwicklung Folge 1: Schwertgasse 3**
- **Touristikbusse raus aus der Innenstadt: Konzept liegt am Tisch!**
- **Stadtparkfest 31.7.: Ein Grüner Abend im Park!**

MEHR AUF INNERESTADT.GRUENE.AT

EDITORIAL

**LIEBE
LESERINNEN & LESER**



Sie halten unseren frischen INSIDER in Händen, runderneuert und mit noch mehr Inhalt. Gefällt Ihnen unser neues Format? Ich freue mich auf Ihre Reaktionen.

Die Ferien sind da und ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit genügend Zeit zum Genießen und zum Aufladen Ihrer Batterien. Und am 31. Juli gibt es die 9. Ausgabe unseres jährlichen Sommerfestes im Stadtpark mit Musik von Ernst Molden und FreundInnen bei freiem Eintritt (siehe auch Rückseite). Kommen Sie und genießen Sie mit uns Grünen einen lauen Abend im traumhaften Blumengarten beim Donauweibchenbrunnen. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Alexander Hirschenhauser

**CITYBUSSE NEU:
WIRKLICH GUTE LÖSUNGEN?**

Am 1. Juli ist es soweit. Neue Citybusse werden auf neuen Linien fahren. Nach einem Protestmarathon einer BürgerInnen-Initiative und der Grünen wurde zumindest das Schlimmste verhindert. Keine Linie wurde eingestellt. Der alte 1A und 3A werden mir jedoch schmerzlich abgehen. Wir Grüne werden die Auswirkungen der Änderungen vor allem auf ältere Menschen jedoch mit Argusaugen beobachten und gegebenenfalls sofort reagieren.

Ronald Schmutzer



BAUWIRTSCHAFT: INVESTORENPROFIT VERLEIHT BEHÖRDEN FLÜGEL

Ist der Investor prominent genug und hat den richtigen Architekten, so zeigen sich bei den Behörden kreative Höhenflüge im Ermöglichen, von denen normale Häuselbauer nur träumen können.

Aktuelles Beispiel: Schwertgasse 3, ein Barockbau unter vollem Denkmalschutz. Der Hausherr: ein Industrieller. Der Architekt: Manfred Wehdorn, der z.B. den Wintergarten des Cafe Landtmann zu verantworten hat. Das Dachgeschoß soll ausgebaut werden. Das Bundesdenkmalamt besteht auf Erhaltung des originalen Dachbodens – und stimmt Lösungen zu, bei denen das unmöglich ist. Die für das Stadtbild zuständige MA 19 meint, dass der geplante Ausbau von der Straße nicht sichtbar sei – solange man genau richtig steht, stimmt das. Laut Gesetz ist ein Stock Ausbau erlaubt – also werden die bestehenden Dachwohnungen von der Baubehörde MA 37 nicht als solche gewertet. Der Altbestand liegt bereits jetzt 2 m über der zulässigen Höhe – für die MA 37 kein Grund, das Dach nicht weiter anzuheben. Die BewohnerInnen befürchten, dass aufgrund der Hanglage die Statik massiv betroffen sein könnte – für die MA 37 kein Problem. Knapp vermiedene Katastrophen wie am Franziskanerplatz sind kein Grund, vorsichtiger zu werden.

Wir unterstützen die BewohnerInnen dieses und anderer Häuser dabei, den Behörden die Augen zu öffnen. Vielleicht auch Sie?

Patricia Davis

RUPRECHTSVIERTEL: LICHT AM ENDE DES LÄRM-TUNNELS

Seit sechs Jahren unterstützen wir die Bewohnerinnen und Bewohner des Ruprechtsviertels, die Auswüchse der dortigen Lokalszene einzudämmen. Spittelberg statt Ballermann ist das Ziel. Doch eine zuständige Stelle reichte die Verantwortung an die nächste weiter. Im März 2010 stellten wir daher erstmals den Antrag auf ein kooperatives Verfahren zur Lärmsanierung durch den Magistrat.

Nun, nach viel Lobbyieren unsererseits, weiteren zwei Anträgen und drei Jahren stehen die Chancen gut, dass es ein solches Verfahren geben wird. Details dazu werden über den Sommer erarbeitet, im Bezirksbudget für 2014 sind bereits Mittel eingeplant. Alle Betroffenen und Zuständigen werden eingebunden, um gemeinsame Lösungen zu finden. Auch wir werden dabei sein, für ein spätes, aber gutes Ende!

Patricia Davis

TOURISTIK-BUSSE IN DER CITY AUSGEDIESELT

Ein Citybus wartet am Stephansplatz. Auf Fahrgäste? Nein, weil ein Reisebus die Haltestelle blockiert, bis die ganze Reisegruppe ausgestiegen ist...

Eine Buskolonne zwingt sich durch die enge Wollzeile. Citybus-Stau? Nein, es sind HopOn-HopOff-Busse, in der Luft steht der Dieselqualm...

Seit langem wünschen sich BewohnerInnen, diese Busse aus der Innenstadt zu verbannen. Ebenso lange ist div. ÖVP-BezirksvorsteherInnen dabei nichts gelungen. Nun hat Vbgmin Vassilakou ihr Konzept vorgelegt: fix und fertig, quasi am Silbertablett serviert. BV Stenzel braucht bloß noch für die Umsetzung zu sorgen. Danke Maria Vassilakou!

Alexander Hirschenhauser



ALTES UNIVERSITÄTSVIERTEL: „GRÜNE ZONE“ NACH 15 JAHREN BESCHLOSSEN

Diesmal waren sich alle einig im Bezirksparlament, der Beschluss liegt vor. Wer hätte sich das gedacht, als wir vor 15 Jahren erstmals den Antrag einbrachten, das Alte Universitätsviertel zur „Grünen Zone“ zu machen und das **Parken nur mehr für BewohnerInnen** zu gestatten?

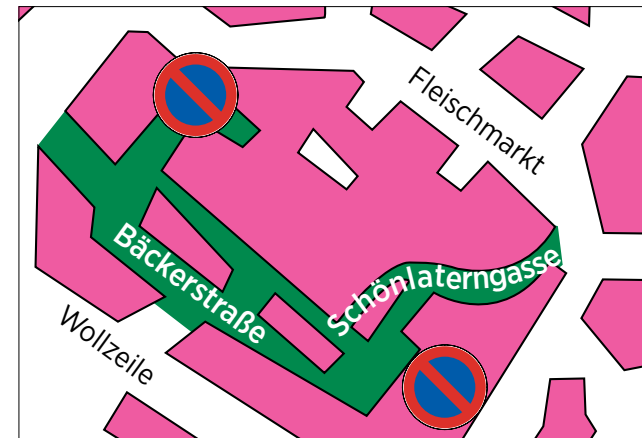
Als weltfremd wurden wir Grüne damals bezeichnet – so ändern sich die Zeiten. Wenn Grün mitregiert, wird einiges möglich: 20% aller Stellplätze in einem Gebiet können laut neuester Rechtsauffassung reserviert werden, 90% Auslastung des Parkraums ist Bedingung.

Im Alten Universitätsviertel gibt es bereits heute ausschließlich Wohnstraßen. Dennoch leiden dort alle unter zu viel Verkehr, ein guter Teil davon ist Parkplatzsuchverkehr. Wegen der vielen Lokale ist es auch nachts um nichts besser und so wurde auch gleich ein Nachtfahrverbot (ausgenommen BewohnerInnen) mitbeschlossen.

Nun liegt es an der Bezirksvorsteherin, diese Beschlüsse umzusetzen: Parkraumanalyse in Auftrag geben, Bemessungsgebiet definieren, 20% daraus im Alten Univiertel festlegen, dem Magistrat übermitteln. Frau Stenzel, wir sind ungeduldig.

Oft dauert es eben viele Jahre, bis grundvernünftige Grüne Konzepte endlich umgesetzt werden. Und nun, da der Bann gebrochen ist, wollen wir natürlich mehr: Zusätzlich Neuer Markt, Seilerstätte...viele solche „Grünen Zonen“ sollen die Innere Stadt nach und nach verkehrsberuhigen und somit attraktiver machen.

Alexander Hirschenhauser



AUS DEM BEZIRKS- PARLAMENT



GRÜNER ANTRAG I: FOTOVOLTAIK FÜR KINDERGARTEN

Grüne stehen für nachhaltige Energieerzeugung, auch im Bezirk. Jüngstes Beispiel ist unser Antrag auf Errichtung einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Rudolphsplatz-Kindergartens (Abstimmungsergebnis: angenommen).

GRÜNER ANTRAG II: SALZGRIES WIRD GRÜNER!

Grüne stehen für Bäume statt Parkplätze, auch im Bezirk. Jüngstes Beispiel dafür unser gemeinsam mit der SPÖ eingebrachter Antrag auf zusätzliche vier Baumpflanzungen am Salzgries, konkret zwischen den Hausnummern 10 - 14 und vor 16 - 18 (Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen, ÖVP und FPÖ dagegen).

GRÜNER ANTRAG III: SPIEL-RAUM FÜR KINDER

Kindergarten-Kinder (!) hatten gewagt, tagsüber im Rudolphspark Ball zu spielen. Welch ein Dorn im Auge von Frau Stenzel, und so wurden kurzerhand Rosenbeete geschaffen, um das Spielen fortan zu unterbinden. Klientelpolitik auf Kosten der Kinder, nicht mit uns! GRÜNE, SPÖ und wir haben nun den Rückbau dieser Beete erreicht.

GRÜNER ANTRAG IV: VON BLUMEN UND BIENEN

Grüne stehen für Umweltschutz, auch im Bezirk: Antrag auf Schaffung einer Naturblumenwiese am Deutschmeisterplatz (einstimmig angenommen) und auf Prüfung der Einrichtung zusätzlicher Bienenstöcke im Bezirk!

